

warehouse logistics **MAG:03**

Der Kongressbrief der warehouse logistics - Ausgabe 2

warehouse
logistics



Mit Kongressprogramm der warehouse logistics⁰³

Top-Themen mit Praxisbezug!

Effizienz im Lager | Logistikkösungen mit SAP | SCM und SCE | uvm.

Mehr als 40 Fachvorträge | Warehouse Management Tutorial

Integrierte Fachausstellung:

Die wichtigsten Ansprechpartner direkt vor Ort!

Jetzt anmelden!



NACHSCHUB PÜNKTLICH. TEAMWORK VORBILDlich. KUNDE GLÜCKLICH.

(EINE INTEGRIERTE LOGISTIKKETTE IST SCHON WAS FEINES.)

Ein Unternehmen ist wie ein großes Schiebepuzzle aus Menschen, Produkten und Prozessen. Weil sich dabei alle Teile ständig bewegen, ist perfekte Koordination der Schlüssel zum Erfolg. Deshalb vernetzt mySAP Supply Chain Management Sie mit Ihren Kunden, Partnern und Lieferanten, um Schwankungen bei Nachschub oder Nachfrage souverän abzufedern. Indem mySAP SCM sämtliche Bereiche von der Planung bis zur Ausführung integriert, schafft es Transparenz und erleichtert Teamwork und Koordination. Kurz: Es verwandelt Ihre Logistikkette in ein Profit-Center. Mehr dazu unter www.sap.de/scm

THE BEST-RUN BUSINESSES RUN SAP



Endspurt zum Know-how

Haben Sie sich schon zur warehouse logistics⁰³ angemeldet? Ja! Dann sollten Sie jetzt weiter lesen, denn es wird Sie freuen zu erfahren, dass die COGNID GmbH und das Fraunhofer-Institut für Materialfluss und Logistik wieder einiges auf die Beine gestellt haben, um den aktuellen Markt der Logistik-Software zu beleuchten. Insbesondere diejenigen, die zum zweiten Mal mit von der Partie sind, werden sich freuen, wie die Anregungen und Erfahrungen der letzten warehouse logistics im neuen Konzept umgesetzt wurden.

Sie haben immer schon alles über Logistik-Software wissen wollen, sich aber nicht zu fragen getraut? Dann sind Sie in den neuen Tutorials gut aufgehoben, die in Ergänzung zu den zahlreichen Fachvorträgen angeboten werden. Hier wird Know-how pur geboten. Ganz nach dem Motto „Nutzen Sie das Wissen der Universität!“ wird an dieser Stelle von Professoren und Doktoranden Grundlegendes geboten. Ideal für diejenigen, die sich in das Thema Warehouse Management einarbeiten oder altes Wissen auffrischen möchten, wird in den Tutorials komprimiert und schnörkellos Know-how vermittelt.

Im Mittelpunkt des Interesses werden aber auch dieses Jahr wieder die Vorträge aus der Industrie stehen. Es konnten zahlreiche hochkarätige Fachvertreter gewonnen werden, die über die ganze Bandbreite logistischer Software vom Identssystem bis zur ERP Integration berichten werden. Die Verbindung dieser beiden Eckpunkte verwirklichen auch die beiden Hauptsponsoren Siemens Dematic und SAP. Man darf gespannt sein, wie es in der strategischen Partnerschaft dieser beiden Marktführer weitergeht - sicher eines der interessantesten Themen in diesem Jahr.

Nicht weniger spannend ist die Beantwortung der zugrunde liegenden technologischen Frage des Jahres:

„Was bringt RFID in der Logistik?“ Unter der Moderation von Prof. Jansen werden im RFID-Seminar grundlegende Aspekte dieser Frage unter die Lupe genommen und im Plenum und weiteren Fachvorträgen wird die Bedeutung der neuen Technologie ihren Niederschlag finden. Sicher auch ein Thema, das auf den zahlreichen Ständen der begleitenden Ausstellung heiß diskutiert werden wird.



Prof. Dr. Michael ten Hompel
Fraunhofer IML

Es sind Zeiten wie diese, in denen neue Märkte entstehen und daher sind es nicht die schlechtesten Zeiten. Ein neuer Markt oder besser gesagt, eine neue Art sich dem Markt zu nähern, ist open source Software. Linux wird im Server-Bereich immer stärker und myWMS, das „Linux für's Lager“, findet in den ersten großen Applikationen mit mehr als 100.000 Positionen/Tag Anwendung. Hierüber wird natürlich auch in den Fachvorträgen und im myWMS-Workshop berichtet.

Wie Sie festgestellt haben, sind wir zusammen mit unseren Medienpartner Logistik heute und Maschinenmarkt auch mit der Verbreitung dieser Information neue Wege gegangen. MAG das Magazin zur warehouse-logistics liegt nun bereits in der zweiten Ausgabe vor und bietet auch im Endspurt zur warehouse-logistics eine Menge Wissenswertes rund um die Veranstaltung.

Starten Sie jetzt Ihren Endspurt zum Know-how und melden Sie sich an zur warehouse-logistics⁰³ am 1. und 2. Juli. Wir freuen uns auf Sie.

Ihr

Prof. Dr. Michael ten Hompel

Inhalt

NewsSeite 4-9

warehouse logistics⁰³ Programm Seite 10-17

Sponsoren und PartnerSeite 19

KurzbeitragSeite 20-22

Impressum.....Seite 22

Schlankere Konzernstruktur

Als Folge der konsequenten Fokussierung auf die beiden Kerngeschäfte verschlankt das Logistikunternehmen Swisslog seine Organisation von bisher sieben auf vier Divisionen mit jeweils weltweiter Ergebnisverantwortung. Die neue Konzernstruktur ist am 1. April 2003 in Kraft getreten. Die neue, fokussierte Zweikern-Strategie basiert auf der Division „Warehouse & Distribution Solutions“, die Gesamtlösungen inklusive eigener Software zur Erstellung von Lagerhäusern und Verteilzentren realisiert, sowie der Division „Healthcare Solutions“, die innerbetriebliche Logistiklösungen für Spitäler und Apotheken anbietet.

Als dritte Division wird „Consulting Services“, die aus dem Tochterunternehmen Wassermann besteht, als Geschäftseinheit mit eigener Ergebnisverantwortung geführt. Die bisherigen Geschäftsbereiche

„Material Flow Systems“ (ohne Healthcare-Produkte) und „Robotic Systems“ werden in der vierten Division „Material Flow & Robotic Systems“ zusammengefasst. Als Folge der Fokussierungsstrategie beabsichtigt Swisslog, diese Division als Ganzes oder in Teilen zu deinvestieren.

„Die neue Struktur reduziert die organisatorische Komplexität und wird wesentlich dazu beitragen, dass wir die angestrebten Kostensenkungen realisieren können“, sagt der neue CEO Remo Brunschwiler. „Gleichzeitig wird sie es uns auch ermöglichen, Kräfte freizusetzen und unsere finanziellen und personellen Ressourcen auf das weitere Wachstum der Kernbereiche „Warehouse & Distribution Solutions“ und „Healthcare Solutions“ zu konzentrieren.“ Die Verantwortlichen der neuen Divisionen haben die Aufgabe, in den kommenden zwei Wochen die detaillierte Ausgestaltung der Divisionsorganisationen abzuschliessen.

AKL mit High-Tech und intelligenter Steuerung

Stöcklin Siemag hat mit dem BOXer ein automatisches Kleinteilelager entworfen, das modulare RBG-Typenvielfalt mit der Möglichkeit intelligenter Lagerstrategien und höchste Durchsatzraten verbindet. Die Lagerung der Behälter kann sowohl einfachtief als auch doppeltief erfolgen, je nach Auswahl der

Regalbedienegeräte. Es ist nach eigenen Angaben das einzige AKL-RBG auf dem Markt, das bei Bestückung mit 2 doppeltiefen Lastaufnahmemitteln diese unabhängig fahrenden Hubantriebe entkoppelt ansteuert. In Verbindung mit

intelligenten LVS-Strategien werden damit Fahrwege gespart und damit der Durchsatz erhöht.

Aufgrund der minimierten RGB-Anfahrmaße und der platzsparenden Bauweise der Lastaufnahmemittel sind enge Regalraster und damit insbesondere bei begrenztem Platzangebot höchste Lagerkapazitäten erreichbar. Der Antrieb erfolgt über redundante Systeme wie z.B. zwei synchronisierte Zahnriemen, dadurch ist auch bei Beschädigung eines der beiden Riemen höchste Ausfallsicherheit gewährleistet. Die Antriebe werden über eine eigene S7-Steuerung geregelt, dies ermöglicht eine absolut ruckfreie Fahrkurve und reduziert Stöße in der Mechanik. Beruhigungszeiten für evtl. Mastschwingungen entfallen, damit können gezielt die maximal notwendigen Beschleunigungen und Geschwindigkeiten überlap-

pend und achsparallel angesteuert werden. Die Wartungsintervalle wiederum können so lange wie möglich gehalten werden, da die Sensorik die tatsächlich auftretenden Belastungen protokolliert.

Mehr logistische Transparenz und Flexibilität

Die Eurogate Gruppe, Europas größter und weltweit drittgrößter Betreiber von Container Terminals, hat die inconso AG mit der Konzeption, Entwicklung und Einführung eines neuartigen Logistik- Informationsmanagement-Systems für ihre Tochter Oceangate Distribution GmbH, Hamburg beauftragt. Oceangate, Anbieter integrierter Dienstleistungen für Hafen- und Container-Logistik, erhält dadurch die Möglichkeit, ein virtuelles Bestands-



Joint Venture für Anwendungskompetenz und IT-Services

Zur CeBIT haben die becom Holding GmbH, Schwerte, und die GUS Group AG & Co KG, Köln, eine intensive Zusammenarbeit beschlossen und dazu ein Joint Venture unter dem Namen gus@becom gegründet. Ziel der Kooperationsvereinbarung ist die Bündelung von Softwarelösungen und IT-Services zu einem integrierten Lösungsangebot. Darüber hinaus werden beide Unternehmen ihr Niederlassungsnetz im deutschsprachigen Raum gemeinsam ausbauen.

Als erstes Ergebnis des Joint Ventures werden unter der durch becom entwickelten integrierten Beratungsmethode beSelect Angebote zu IT-Strategien zusammengefasst. So werden jetzt Themen wie Storagekonsolidierung, Serverkonsolidierung, e-Development, Availability, Engineering Integration und Linux (Open Source) von Experten beider Unternehmen adressiert. Ein Schwerpunkt dabei sind eBusiness-Projekte, die sowohl auf die Modernisierung der Anwendungen als auch auf die adäquate Auslegung der IT-Infrastruktur zielen. Mit der gemeinsamen Nutzung der Niederlassungsnetze von becom und GUS Group kommt ein weiterer Kundennutzen hinzu: Beide Unternehmen verdichten ihre Präsenz im deutschsprachigen Raum und sorgen somit für mehr Nähe zum Kunden. Die Vor-Ort-Betreuung für die gesamte IT-Infrastruktur wird dadurch optimiert.

Unternehmensnetzwerk wächst weiter

Im Oktober 2002 gründeten 40 Unternehmen den LOG-IT Club e.V.. Er versteht sich als Plattform für Unternehmen an der Schnittstelle von Logistik und IT, der sogenannten eLogistik. Die Anzahl der Mitglieder wächst seit der Gründung stetig,

so dass mittlerweile schon 52 Unternehmen an Bord sind. Schon jetzt ermöglicht der LOG-IT Club damit einen exzellenten Informations- und Erfahrungsaustausch zwischen den Mitgliedern und erleichtert die Suche nach geeigneten Projektpart-

nern und interessanten Geschäftsbeziehungen.

Eine erste Veranstaltung aus der Reihe LOG-IT Exklusiv fand im März statt, wo die Mitglieder noch vor der offiziellen Einweihung den Tower 24 begutachten konnten. Das positive Feedback und das große Interesse seitens der Mitglieder zeigte, dass mit solchen Veranstaltungen das Netzwerk gestärkt werden kann. Daher sollen auch im weiteren Jahresverlauf die Mitglieder auf ähnlichen Veranstaltungen zusammengebracht werden. Außerdem ist eine internetgestützte Kompetenzdatenbank, eine Mitgliederversammlung anlässlich der warehouse logistics⁰³ sowie die Beteiligung an verschiedenen Messen geplant. Unternehmen mit Interesse an eine Mitgliedschaft können sich jederzeit an die Geschäftsstelle des LOG-IT Club e.V. in Dortmund wenden.

management der weltweiten Zulauftransporte zu den europäischen Distributionszentren aus einem einheitlichen System zu betreiben.

Als einen wesentlichen Bestandteil entwickelt inconso ein eigenständiges, aber voll integriertes System für aktives Tracking und Tracing aller Transportaufträge sowie der nötigen Transport- und Zolldokumente. Kernstück des Gesamtsystems ist ein prozessorientiertes Lagerverwaltungssystem auf Basis des Warehouse Management Systems ILoS der inconso AG, das auf alle Anforderungen an kundenspezi-

fische Kommissionierung, Konfektionierung und Versandabwicklung ausgelegt ist. Module für den Betrieb von Satellitenlägern, Retouren- und Reparaturmanagement ergänzen die logistischen Anwendungen.

Das System wird Oceangate's Ziel unterstützen, in den kommenden Jahren ein paneuropäisches Import-Export-Logistik-Netzwerk aufzubauen und seine Position als führender Anbieter von integrierten Dienstleistungen für Hafen- und Container-Logistik sowie Lagerwirtschaft & Distribution weiter zu stärken.

Objekte in Echtzeit lokalisieren

Das neue Echtzeit-Ortungssystem Moby R von Siemens Automation and Drives (A&D) ortet Objekte sogar in Hallen und überdachten Bereichen. Das Real Time Location System (RTLS) basiert auf Sendern und Antennen und ist im Vergleich zu satellitengestützten Systemen genauer und kostengünstiger. Moby R lokalisiert mit Sendern ausgestattete Objekte aller Art und ist in der automatisierten, industriellen Produktion



sowie in der Logistik und Distribution universell einsetzbar - etwa in Flughäfen, in der Automobilproduktion oder bei der Zufahrtskontrolle zu Firmengeländen und Parkhäusern.

Der Sender wird direkt am Objekt angebracht und sendet aktiv seine eindeutige Identifikationsnummer. Diese wird von den Antennen empfangen, die Position des Objekts wird im Raum mit einer Genauigkeit von unter drei Meter genau bestimmt. Das Funksystem ist robust gegenüber Störeinflüssen wie Bluetooth oder GSM. Moby R wurde bereits im Rahmen eines Pilotprojekts im BMW-Werk Dingolfing erfolgreich eingesetzt. Dort wird Moby R zur Identifikation und Ortung der täglich rund 1300 Neuwagen nach Verlassen der Montagehalle genutzt.

Integration der Technologien

Manhattan Associates, Anbieter von Supply Chain Execution-Lösungen, hat eine Allianz mit dem Softwarehaus PeopleSoft geschlossen. Das Unternehmen aus Atlanta (Deutschland-Sitz: Düsseldorf) wurde Mitglied im PeopleSoft-Partnerschaftsprogramm. Durch die Integration der Technologien schaffen beide Unternehmen eine Basis für

die effektive Steuerung der gesamten Supply Chain von der Herstellung bis zum Vertrieb. Die Anwendungen von PeopleSoft für das Supply Chain Management und die Warehousemanagement-Lösungen von Manhattan Associates ergänzen sich dabei gegenseitig.

„Die Partnerschaft zwischen PeopleSoft und Manhattan Associates schafft unbestreitbare Vorteile für unsere gemeinsamen Kunden“, sagt

Zuwachs für den Lagerbereich

Die Anforderungen an den Warenumschatz in Lager und Distributionszentren nehmen immer mehr zu. Es zeigt sich immer deutlicher, welche Potenziale sich aus einem schnellen Durchschleusen der Waren ergeben. Um diese Potenziale vollständig auszuschöpfen, bietet die SAP ab dem Herbst dieses Jahres im Rahmen der SAP-Lösung für die Lagerverwaltung SAP Warehouse Management (SAP WM) Funktionen für Cross Docking, Yard Management und Value Added Services an.

Mit dem Yard Management kann die Lagerverwaltung über die „vier Wände“ des Lagers hinaus erweitert

Eric Peters, Senior Vice President von Manhattan Associates, zuständig für Produktstrategie, Marketing und Partnerschaften. „Geschäftsabläufe werden immer komplexer. Unternehmen müssen ihre Anwendungen erweitern und vorhandene Kapazitäten so effizient wie möglich einsetzen. Leistungssteigerung zu niedrigeren Kosten in der gesamten Supply Chain – diesen Anforderungen werden wir durch die Kombination der Lösungen vollends gerecht.“

Erweitertes Spektrum

Stärker als in der Vergangenheit werden heute Unternehmen durch intensiven Wettbewerb dazu gezwungen, die Qualität des Kunden-Services stetig zu erhöhen. Alle

Produkte und Dienstleistungen eines Unternehmens entstehen durch Prozesse. Prozessmanagement schafft den Erfolgsrahmen durch Transparenz, Messung der Prozessleistung und kontinuierliche, übergreifende Verbesserung der Prozesse.

Eine strategische Beteiligung an der auf Prozessmanagement spezialisierten Dr. Schniz GmbH ergänzt das Dienstleistungsportfolio der SimPlan AG seit Ende letzten Jahres um eine wesentliche Komponente. Die Münchner Dr. Schniz GmbH

Partnerschaft bündelt drei Jahrzehnte Praxiserfahrung

werden. Durch die effektive Verwaltung aller ankommenden und abgehenden Lastwagen, Züge, Anhänger und Container kann der Warenfluss im Lager optimiert werden. Mit Hilfe des Cross-Docking können eingehende Waren vom Wareneingang ohne Einlagerung direkt in den Warenausgang weitergeleitet werden. Der Einsatz von Cross-Docking ermöglicht es, doppelte Umschlagvorgänge von Waren im Lager zu vermeiden, den Warenfluss von eingehenden Lieferungen in ausgehende Bedarfe zu optimieren sowie die Transportwege im Lager zu verkürzen. SAP WM unterstützt dabei sowohl das geplante als auch das ungeplante Cross-Docking.

Das SAP-Systemhaus FIStec AG und das Business-Consulting Unternehmen ORBIS haben auf der Hannover Messe eine partnerschaftliche Zusammenarbeit im Bereich Industrie und Mittelstand vereinbart. Mit dieser Kooperation geben die beiden saarländischen Unternehmen mittelständischen Industrieunternehmen ein Komplettpaket in die Hand, das Beratung, Lizenzen, Finanzierungsmodelle sowie Outsourcing beinhaltet. Mittelständische Unternehmen sind mit dieser vorkonfigurierten Lösung in der Lage einen raschen Return-on-Investment (ROI) zu erzielen und gleichzeitig den Beratungsaufwand für die Implementierung und somit auch die damit verbundenen Kosten zu reduzieren. Mit der Zusammenarbeit erweitert ORBIS seine Angebotspalette für den Mittelstand. In Beratungsprojekten bei mittelständischen Kunden im Industrieumfeld setzt das Business-Consulting Unternehmen zukünftig die Branchenlösung „FIStec-Engineer“ der FIStec AG ein. Die mySAP™ All-in-One Lösung „FIStec-Engineer“ bietet die Möglichkeit, durch die von FIStec voreingestellten branchentypischen Prozesse den Implementierungsaufwand für ein SAP-System zu reduzieren. FIStec integriert im Gegenzug die ORBIS Add-On-Lösungen iControl und „Click, See - Get Service“ in den FIStec-Engineer.

Kundenservicepreis der Do-It-Yourself-Branche

berät seit 1998 führende Unternehmen aus den Branchen Automobil, Chemie und Finanzdienstleistung bei der Analyse, Modellierung und Optimierung von Geschäftsprozessen. Das Beratungskonzept reicht von der Prozessanalyse bis zur Entwicklung und Einführung von Kennzahlensystemen zur Steuerung von Geschäftsprozessen. In der Vergangenheit setzte die Dr. Schniz GmbH als Value Added Reseller der Saarbrücker IDS Scheer AG anspruchsvolle Projekte bei Kunden wie AUDI, BMW oder DaimlerChrysler um. Zum Einsatz kam dabei die Software ARIS. Dieses Werkzeug dient der Prozessoptimierung und umfasst Methoden, Software und Lösungen für Entwicklung, Implementierung, Betrieb und Auswertung von Geschäftsprozessen.

Der BHB, Bundesverband Deutscher Heimwerker-, Bau- und Gartenfachmärkte, hat der SINFOS GmbH den Kundenservicepreis für die unternehmerische Gesamtleistung verliehen. Damit würdigt der Verband die umfassende und branchenspezifische Lösung zum Stammdatenabgleich in der DIY-Branche. „Wir freuen uns sehr über diese Anerkennung unserer Leistungen“, so SINFOS Geschäftsführer Rolf Stark, „zumal das Modul Bauen und Wohnen mit seiner technischen und strukturellen Basis eine Reihe von Synergien bietet mit unseren Lösungen für die SINFOS Branchen Agrar-Chemie, Food/Non Food und Textil.“ Der Preis wurde im Rahmen der Fachmesse Practical World, am 10. März im Kristallsaal der Kölnmesse vor über 700 Gästen überreicht. Fünf Kategorien zeichnete

der BHB aus, um die sich insgesamt 30 Unternehmen bewarben.

Dieser Ehrenpreis ist auch eine Bestätigung für alle SINFOS-Kunden, die bereits ihr Vertrauen in das SINFOS-DIY Modul „Bauen und Wohnen“ gesetzt haben – wie bauMax, Diephaus Betonwerke, Döllken & Praktikus, Fischerwerke, GLOBUS, hagebau, hela, ICI Paints, Markant, Marley Deutschland, Massive Leuchten, Max Bahr, METRO, Neudorff, OBI, suki und toom. Hier hat SINFOS bereits heute einen essentiellen Beitrag für die Zusammenführung der Branche zu einem einheitlichen Prozessstandard geleistet. Die Branchenauszeichnung wird seit 2001 an Unternehmen der DIY-Branche für hervorragende Leistungen im Bereich Kundenservice vergeben.

agiplan a+o/Aldata übernimmt BUSY

agiplan a+o Software GmbH/ Stuttgart, Tochter der Aldata, hat alle Geschäftsanteile des in Köln ansässigen Unternehmens BUSY Warenwirtschaft mit System GmbH übernommen. „Mit dieser Anteilsübernahme an einem im Markt eingeführten, auf den Handel spezialisierten Softwarehaus wird das Engagement der Aldata Gruppe mit der agiplan a+o im deutschen Markt forciert und weitere Maßnahmen zur Stärkung des G.O.L.D.-Teams und zur Erhöhung des Marktanteils möglich“, so Dr. Manfred Alt, Geschäftsführer der agiplan a+o und Mitglied des Aldata Executive Boards.

BUSY ist seit 1985 spezialisiert auf Software im Handel mit dem eigenen Produkt BUSY/wws. Zusätzlich zu der Pflege bestehender Implementierungen wird BUSY zukünftig als Kompetenzzentrum Handel in der agiplan a+o die deutschsprachigen Anwender der G.O.L.D. Supply Chain Management-Software unterstützen. Heute betreut das Unternehmen wichtige Anwender von BUSY-Software wie zum Beispiel Edeka/Minden-Hannover, Netto Marken-Discount und Pfeiffer Großhandel.

Zentrales Distributionskonzept

Das amerikanische Parker-Hannifin (PH) entwickelt und produziert Komponenten und Systeme für die hydraulische, elektromechanische und pneumatische Antriebstechnik. Beispiele sind Fahrwerke und Bremsysteme von Autos, Benzin- oder Ölleitungen, Roboter, Antriebstech-

Top-Position bei Herstellern von Konsumartikeln

Fünf der zehn Top-Hersteller von Konsumgütern nutzen ViaWare, die SCM-Lösung von Provia Software, amerikanische Tochter der viastore systems GmbH. Dies belegt

eine Übersicht, die das US-amerikanische Fachmagazin „Consumer Goods Technology“ jüngst veröffentlichte. „Consumer Goods Technology“ ist das führende IT-Fachmagazin für Konsumartikel-Hersteller in den USA. Redaktionelle Schwerpunkte sind IT-Produkte und -Strategien zur Verbesserung

Materialfluss-Software für Elektrohängebahnen und Staplerleitsysteme

Die Materialfluss-Software aus der ProX4-Suite der Siemens Dematic AG ist jetzt in der neuen Version 2.0 mit neuen Funktionen ausgestattet: Elektrohängebahnen (EHB) und Staplerleitsysteme werden nun ebenso unterstützt wie bisher bereits Regalbediengeräte (RBG) und Paletten- sowie Behälterfördertechnik. Umfangreiche Konfigurierbarkeit sorgt dabei für hohe Flexibilität. Ein weit reichendes „Plug-In“-Konzept ermöglicht die Anpassung an unterschiedliche Anforderungen und Geschäftsprozesse. Projektspezifische Strategien sind vom Produktkern getrennt und werden als eigenständige Module eingefügt.

Das projektspezifische Anlagenlayout lässt sich komfortabel konfigurieren und bietet somit die notwendige Flexibilität, auf Veränderungen schnell reagieren zu können. Die Anlagenvisualisierung ist in die browserfähige Oberfläche von ProX4 MFC V2.0 integriert. Zur Anbindung an überlagerte Hostcomputer wie etwa ERP- oder WMS-Systeme verfügt ProX4 über verschiedene Schnittstellen: neben der gängigen SAP-WM/LSR- steht auch die zertifizierte SAP-LE-IDW-Schnittstelle zur Verfügung; andere ERP-Systeme können über ProX4 BIM (Business Integration Manager) ebenso angebunden werden.

niken, komplexe Fertigungsstraßen oder mechanische Steuerungssysteme. Etwa 350.000 Artikel werden von acht weltweit verstreuten Divisionen an vielen Entwicklungs- und Produktionsstandorten hergestellt.

Als Kernstück in der Disposition und der Transportabwicklung der neuen Distributionszentren entschied man sich für CALtms400 von

der Nürnberger CAL Consult GmbH. Alle wichtigen Funktionalitäten werden nun auf einer hochintegrativen Ebene abbildet, wichtige EDI-Funktionalitäten sind dabei im Kern des Programms implementiert. In Bielefeld werden 80.000 Artikel bei einem Volumen von 1.100 Sendungen und 70 Tonnen pro Tag gehandelt. Diese Zahlen werden sich weiterhin nach oben hin entwickeln.

der Geschäftsprozesse dieser Branche. Die Zeitschrift erstellte eine Auflistung der erfolgreichsten Unternehmen aus dem Konsumgüterbereich. Innerhalb der Übersicht sind auch die Technologie-Partner und aktuellen Software-Implementierungen für jedes Unternehmen detailliert aufgeführt.

Dabei wird belegt, dass unter den ersten zehn Konsumartikel-Hersteller fünf das System ViaWare von Provia Software einsetzen – ein deutliches Zeichen für Leistungsstärke und Markterfolg dieser SCM-Lösung. Provia Software ist eine Tochtergesellschaft der viastore systems GmbH und kann

auf mehr als 500 installierte Supply Chain Lösungen weltweit verweisen. Das Unternehmen entwickelt WMS-Lösungen und Produkte zum Transportation-, Order- und Yard-Management für Unternehmen und Logistik-Dienstleister.

Auflieger und Container orten

Magnatec hat auf der CeBIT erstmals ein völlig neues System zur Lokalisierung von Aufliegern und Containern vorgestellt. Es basiert auf der GSM Ortung und ermöglicht die Überwachung von Fahrzeugen über einen Zeitraum von bis zu 18 Monaten ohne externe Energieversorgung.

Damit stellt es eine optimale Alternative zu den bisher üblichen GPS / GSM Systemen dar, die jedoch für diese Aufgaben nur bedingt geeignet sind. Die Ortungsinformationen sind über ein gesichertes Internetportal für den autorisierten Nutzer jederzeit verfügbar. Die Anzeige erfolgt auf präzisen digitalen Karten durch Angabe der GSM Zellenposition zusammen mit dem jeweils gültigen Arbeitsradius.

Neue Software organisiert Heiztechniklager

Im Rahmen der Reorganisation und Erneuerung der innerbetrieblichen Logistik führen die Viessmann Werke in Allendorf und Berlin die TEAM-Lösung ProStore ein. Die Viessmann Unternehmensgruppe ist einer der bedeutendsten Hersteller von Produkten der Heiztechnik. Die Gruppe beschäftigt weltweit rund 6.700 Mitarbeiter bei einem Umsatz von 980 Mio. EUR.

Im Werk Allendorf wird ein automatisiertes Wareneingangslager mit integrierter Fördertechnik und direkter SAP-Anbindung abgelöst, in Berlin handelt es sich um ein vollautomatisches Blechkassettenlager zur Versorgung der Produktion. Das technologische Konzept basiert auf der eBusiness-Architektur von Oracle. Als Server werden ausfallsichere Systeme auf Basis von IBM AIX zum Einsatz kommen. Die entstehenden neuen Lösungen werden in das vorhandene Viessmann IT-Konzept integriert.

eCommerce-Lösung mit Logistik-Service

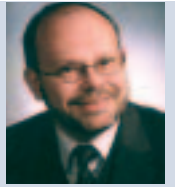
Kürzlich hat die LogAgency GmbH in Dortmund, eine Gemeinschaftsgründung der GUS-Group, der becom Informationssysteme GmbH sowie der Gambit Networking GmbH offiziell ihre Tätigkeit aufgenommen. Das Lösungsangebot der LogAgency umfasst im ersten Schritt den kompletten Geschäftsprozess vom Produktangebot im Online-Shop über eine integrierte Warenwirtschaft und ein Lagerverwaltungssystem.

Die Online-Anwendungen, die den kompletten Geschäftsprozess für den Distanzhandel abdecken, werden als Application Service Providing (ASP) - „Software zur Miete“ über das Internet vermarktet. Da die Lösung on demand und auf Nutzungsbasis eingesetzt werden kann, entfallen hohe Anfangsinvestitionen, so dass der Einstieg in den Online-Handel erst erschwinglich wird.

warehouse logistics⁰³

1. & 2. Juli

Westfalenhallen Dortmund



Sehr geehrte Leserinnen und Leser, jedes Logistikprojekt endet früher oder später im Rechner und dort scheitern die Projekte leider auch regelmäßig. Das Kongressprogramm der warehouse logistics 2003 bietet Ihnen ein breites Spektrum des Warehouse Manage-

ments, der Logistiksoftware und der Identifikationssysteme in der Unternehmenspraxis. Keine abstrakten „neuen“ Konzepte, sondern konkrete Hilfe bei der Lösung Ihrer tagtäglichen logistischen Aufgaben.

Ich wünsche allen Teilnehmern der warehouse logistics⁰³ einen

erfolgreichen Verlauf, informative Gespräche, angeregte Diskussionen, einen interessanten Erfahrungsaustausch und Anregungen für die eigene Praxis.

Dr. Ing. Martin Wölker,
Cognid Consulting



Moderation

Prof. Dr. Michael ten Hompel
Fraunhofer Institut für Materialfluss und Logistik &
Lehrstuhl für Förder- und Lagerwesen,
Universität Dortmund

Plenum **A**

GOLDSAAL

10:00

Begrüßung und Eröffnung des Kongresses

Dr. Utz-Ingo Küpper

Geschäftsführer Wirtschafts- und Beschäftigungsförderung
Dortmund

A 1

10:15

Logistik und IT - Strategien heute und in der Zukunft

Prof. Dr. Michael ten Hompel

Fraunhofer IML Dortmund

- Anspruchsvolle Logistik braucht perfekt abgestimmte Software
- Aktuelle Lage im Markt für Logistiksoftware
- Zukünftige Entwicklungen in der Logistik und ihr Einfluss auf die IT-Systeme

A 2

10:45

Logistiksysteme der dritten Generation

Dr. Joachim Schönbeck

Leitung Geschäftsgebiet Material Handling Automation Europa
Siemens Dematic AG

- Weitreichende Veränderung der Supply Chain durch neue Markttrends
- Dritte Generation der Logistiksysteme für Warenfluss mit geringerer Komplexität und in „Realtime“
- Reduzierung der Zwischenschritte in der Supply Chain durch neue Materialflusskonzepte
- Ausblick auf die Entwicklung der Logistik und daraus folgende Anforderungen an die IT-Lösungen

A 3

11:15

Das Lager im Wandel - Keimzelle für Innovationen in der Supply Chain

Dr. Christoph Leßmöllmann

Director Supply Chain Execution, SAP AG

- Lagerverwaltung mit SAP
- Das Zusammenspiel mit der Automatisierung
- Zukünftige Entwicklungstrends

11:45

Kaffeepause

Übersicht des Kongressprogramms zur warehouse logistics⁰³

1. Juli 2003

2. Juli 2003

Goldsaal

Saal 8

Goldsaal

Saal 8

9:00	Empfang, Erhalt der Tagungsunterlagen								
10:00	Begrüßung und Eröffnung des Kongresses								
10:15	Logistik und IT – Strategien heute und in der Zukunft	A 1							I 1
10:45	Logistiksysteme der dritten Generation	A 2							I 2
11:15	Das Lager im Wandel – Keimzelle für Innovationen in der Supply Chain	A 3							I 3
11:45	Kaffeepause								
12:15	Operatives Supply Chain Management – konkreter Nutzen in der Praxis statt Optimum in der Theorie	B 1							I 4
12:45	Supply Chain in Echtzeit... ist Visibilität das entscheidende Unterscheidungsmerkmal?	B 2							I 5
13:15	Supply Chain Execution für tiefgefrorene Lebensmittel	B 3							I 6
13:45	Mittagessen								
15:00	Der Nutzen einer SAP-basierten Logistiksoftware in einem Distributionslager – Daten und Fakten von Einführung und Betrieb	C 1							I 7
15:30	„Duft Verpackung“ – Handling Unit Management über die SCM-Kette bei einem Duft- und Kosmetikhersteller mit SAP R/3	C 2							I 8
16:00	Einsatz von SAP-TRM im automatischen Distributionslager: Anspruch, Realität, Erwartung	C 3							
16:30	Kaffeepause								
17:00	Datenführung „best practice“ – Prozesse und Algorithmen	C 4							
17:30	Mehr als ERP und LVS – Adaptive Planning Intelligence für dynamische Kapazitätsplanung im Lager	C 5							
19:00	Abendveranstaltung								
9:00									
9:30									
10:00									
10:30									
11:00									
11:30									
12:00									
12:30									
14:00									
14:30									
15:00									
15:30									
16:00									
16:30									
17:00									
17:30									
19:00									





Moderation

Prof. Dr.-Ing. Axel Kuhn
 Fraunhofer Institut für Materialfluss und Logistik &
 Lehrstuhl für Fabrikorganisation, Universität Dortmund

Supply Chain Management – vom Schlagwort zur Strategie **B**

GOLDSAAL

B₁
 12:15

Operatives Supply Chain Management - konkreter Nutzen in der Praxis statt Optimum in der Theorie
Bertram Salzinger

Vorsitzender des Vorstandes, inconso AG

- Operatives Supply Chain Management als Bindeglied zwischen Lager und Warenwirtschaft
- Standortübergreifendes Bestandsmanagement zur Optimierung des Waren- und Informationsflusses
- virtuelle Bestandsführung für verbesserte Zulaufsteuerung zu Lagerstandorten
- Entscheidungsunterstützung des day-to-day-business durch praxisorientierte SCM-Softwarelösung

B₂
 12:45

Supply Chain in Echtzeit... ist Visibilität das entscheidende Unterscheidungsmerkmal?

Andreas Lenkeit

Manhattan Associates

- Mehr Transparenz und Kontrolle in der Supply Chain
- Transparenz in Aktion (case-study)
- Transport-Management-System
- RFID

B₃
 13:15

Supply Chain Execution für tiefgefrorene Lebensmittel

Michael Baranowski

Geschäftsführer TEAM GmbH

- Innovative Logistiksysteme als Basis für die Umsetzung einer lückenlosen Rückverfolgbarkeit
- Technologische Entwicklungen
- Praxisbeispiele

13:45

Mittagessen



Moderation

Prof. Dr.-Ing. Axel Kuhn
 Fraunhofer Institut für Materialfluss und Logistik &
 Lehrstuhl für Fabrikorganisation, Universität Dortmund

Logistiklösungen mit SAP – Einsatzfelder und Praxiserfahrungen **C**

GOLDSAAL

C₁
 15:00

Der Nutzen einer SAP-basierten Logistiksoftware in einem Distributionslager – Daten und Fakten von Einführung und Betrieb

Lothar Löser

Director SAP Development, Fresenius Netcare

- Ablösung eines manuellen Lagers durch ein hochautomatisiertes Distributionszentrum
- Die Lösung aus Betreiber und IT-Sicht
- Nutzen und Einsparungen für den Bereich Logistik im Zeitverlauf
- Vorteile für die IT durch eine innovative Lösung

C₂
 15:30

„Duft Verpackung“ – Handling Unit Management über die SCM-Kette bei einem Duft- und Kosmetikerhersteller mit SAP R/3

Frank Ernst

Senior Consultant, Orbis AG

Frank Harder

IT Manager Supply Chain, Cosmopolitan Cosmetics

- B.E.S.T Projekt
- Organisationsstrukturen/Kennzahlen: Anforderungen
- Handling Unit: Warum HU-Management?
- Erforderliche Eigenentwicklungen
- Erfahrungen, Resume und Ausblick

C₃
 16:00

Einsatz von SAP-TRM im automatischen Distributionslager: Anspruch, Realität, Erwartung

Christoph Hahn-Woernle

Geschäftsführer, viastore systems GmbH

- Anforderungen automatischer Distributionslager
- Anspruch an SAP als Standardsoftware
- Reale Lösungen
- Erwartungen an zukünftige Entwicklungen

16:30

Kaffeepause

C₄
 17:00

Datenfunkführung „best practice“ – Prozesse und Algorithmen

Erich Übelmesser

Business Manager SAP, Witron Logistik + Informatik GmbH

- Beispiele enger Prozessführung mittels Datenfunk
- Die Bedeutung von Algorithmen bei Staplerleitsystemen und Datenfunk-Kommissionierprozessen
- Rückwirkung auf die Integration mit SAP R/3 LES

C₅
 17:30

Mehr als ERP und LVS - Adaptive Planning Intelligence für dynamische Kapazitätsplanung im Lager

Susanne Steidl

Senior Projekt Manager bei Axxom Software AG

- Warum Supply Chain Management einen neuen adaptiven Impuls braucht
- Supply Chain Management: Zuteilung statt Planung
- Adaptive Planning Intelligence: Zukunftsbezug und Planungsqualität stehen im Vordergrund
- Erstellen von dynamischen Plänen
- Erhöhung von Kapazität und Lieferfähigkeit in der Wasserlackherstellung bei Dupont Herberts Automotive Systems

19:00

Abendveranstaltung



Moderation

Prof. Dr.-Ing. Uwe Clausen
Fraunhofer Institut für Materialfluss und Logistik &
Lehrstuhl für Verkehrssysteme und -logistik,
Universität Dortmund

Effizienz im Lager – Logistikkosten in den Griff bekommen **D**

D 1

12:15

Effizienzsteigerung im Lager durch mehr Leistung, Motivation und Qualität, Voice-Kommissionierung und Leistungslohn

Armin Fischer

Marketing & Sales Manager Logistic, agiplan a+o Aldata

- Kundenoptimale Lagersteuerung
- Trends in der beleglosen Kommissionierung
- Voice-Picking - eine Innovation in der Logistik: Kundennutzen und ROI
- „Projekt-Beschleuniger“ Leistungslohn-Tool
- Erfahrungen aus Projekten/aktuelle Marktsituation

D 2

12:45

Erfolgsbestimmende Faktoren zur Erhöhung der Produktivität von Distributionscentren

Peter Stuer

Geschäftsführer, Vanderlande Industries Logistics Software GmbH

- Optimierte Prozesse contra Standardsoftware
- Der Mitarbeiter im Distributionsprozess
- Systemische Lösungsstrategien
- Aktuelle Beispiele

D 3

13:15

Neue Potentiale der Logistiksimulation – Testumgebungen zur Inbetriebnahme von Lagerverwaltungssystemen und Materialflussleitern

Jörg Kemper

Geschäftsführer, SimPlan Integrations GmbH

- Problematik ungetesteter Steuerungssoftware
- Zeitverzug und Termindruck durch Fehlerbehebung
- Innovative Ansätze zur simulationsgestützten Inbetriebnahme von Steuerungssystemen
- Beispiele aus der Praxis

Dr.-Ing. Axel Radtke

Geschäftsführer, SimPlan Integrations GmbH

13:45

Mittagessen



Moderation

Prof. Dr.-Ing. Uwe Clausen
Fraunhofer Institut für Materialfluss und Logistik &
Lehrstuhl für Verkehrssysteme und -logistik, Universität
Dortmund

Kommunikation in der Logistik **E**

E 1

15:00

IT + TK meet logistics - Logistische Prozesse verlangen Informationstechnik plus Telekommunikation

Michael Fömpe

Geschäftsführer, GUS SP GmbH

- Was genau ist Logistik? Sichtweisen unterschiedlicher Unternehmensbereiche.
- Logistik als Querschnittsfunktion: Geschäftsprozesse in der Industrie als auch im Handel und Transport. Logistik als Mittler zwischen Angebot und Nachfrage.
- Ziel einer optimalen Logistik Infrastruktur: Verbindung von Telekommunikation, Informationstechnik und elektronischen Medien.
- Nutzung von Outsourcing und ASP-Lösungen
- Logistiklösungen aus der Praxis.

E 2

15:30

Datenfunk und Barcoding mit SAP R/3 - Mobiles Arbeiten innerhalb der SAP-Supply Chain

Andre Hörmandinger

IGH-Infotec AG

- Datenfunk mit den SAP-Logistik Modulen
- Technologien und Integration
- Praxisbeispiel

E 3

16:00

Integrierte Logistiklösungen für moderne Supply Chains

Hans-Peter Ringes

Swisslog Service GmbH

- Anforderungen moderner Logistikketten
- Flexibilität, Reaktionsfähigkeit, Produktivität als entscheidende Faktoren
- Von der Konzeptphase zur individuellen Lösung
- Praxisbeispiele

16:30

Kaffeepause

E 4

17:00

Objektverfolgung mit GSM

Frank Linti

General Manager, Magnatec

- Funktion und Einsetzbarkeit
- Nutzung des Internet
- Anwendungen aus dem Automobilbau, Paketdiensten u.a.
- Verfügbarkeit

E 5

17:30

Mit dem Handy Kommissionieren – Mobilfunk statt Datenfunk

Hans Georg Kusber

Geschäftsführer, w3logistics AG

- Stand der Technik im Bereich Datenfunk und Telematik
- Vorzüge des Mobilfunks gegenüber Datenfunk
- Anwendungsmöglichkeiten
- Zukünftige Entwicklungen, Ausblick

19:00

Abendveranstaltung

SAAL 8

SAAL 8

Zweites myWMS User Group Meeting

Die Organisatoren des Netzwerks rund um das Open Source Warehouse Management System „myWMS“ haben zum zweiten User Group Meeting aufgerufen. Es soll am 30. Juni und damit im unmittelbaren Vorfeld zum warehouse logistics Kongress stattfinden.

Die Themen der diesjährigen Veranstaltung werden sein:

- Statusreport zu den Entwicklungen des vergangenen Jahres
- Know How: Anwendungen auf der Basis von myWMS entwickeln
- Hochregallager im Detail
- Ausblick auf weitere Arbeitsschritte im Developer Inside Network
- Beiträge von den Mitgliedern des Netzwerks

Für Mitglieder im myWMS Netzwerk ist die Teilnahme kostenlos. Teilnahmebedingungen für Nichtmitglieder sowie nähere Informationen zum Inhalt des Meetings können unter www.mywms.de nachgelesen werden.



Moderation

Prof. Dr. Michael ten Hompel
Fraunhofer Institut für Materialfluss und Logistik &
Lehrstuhl für Förder- und Lagerwesen,
Universität Dortmund

Warehouse Management Tutorial **F**

F 1

15:00

Standardprozesse
Dipl.-Ing. Olaf Figgenger
Fraunhofer IML

- Methoden zur Prozessbeschreibung
- Beispiel-Prozesse: Wareneingang, Kommissionierung, etc.
- Potenziale und Einsatzgebiete

F 2

15:30

Optimierung
Dipl.-Ing. Hubert Büchter,
Dipl.-Ing. Andreas Trautmann
Fraunhofer IML

- Potenziale der Optimierung
- Kategorien von Optimierungsaufgaben
- Beispiele

16:00

Kaffeepause

F 3

16:30

Systemtechnik
Dipl.-Inform. Elisabeth Pöter
Fraunhofer IML
Ulrich Franzke
Cognid Consulting GmbH

- Informations- und Kommunikationstechnik
- Auto-ID-Techniken
- Bediener-Schnittstellen

F 4

17:00

Realisierung von LVS-Systemen
Prof. Dr. ten Hompel,
Dipl.-Ing. Thomas Albrecht
Fraunhofer IML

- Planung und Projektierung
- Tests und Inbetriebsetzung
- Abnahme

19:00

Abendveranstaltung

SAAL 5

Mit Swing in den Abend



Wenn am 1. Juli gegen 18 Uhr die letzten Referenten ihre Vorträge abschließen, ist der Veranstaltungstag noch lange nicht beendet. Die Organisatoren laden alle Teilnehmer, Referenten, Moderatoren und Aussteller ein, den Abend gemeinsam in lockerer Atmosphäre fortzusetzen. Für das leibliche Wohl ist gesorgt: Das reichhaltige Buffet sollte keine Wünsche offen lassen, das Dortmunder Bier ist ohnehin auch über die Stadgrenzen hinweg bekannt.

Jedoch stehen nicht nur Essen und Trinken an erster Stelle, vielmehr soll der Abend auch die Gelegenheit bieten, Kontakte zu vertiefen, die tagsüber geknüpft wurden. „Bei einer Veranstaltung dieser Größenordnung ist es unmöglich, mit allen interessanten Gesprächspartnern und Ausstellern tagsüber ausführlich zu diskutieren. Das zwanglose Beisammensein in loser Sitzordnung ist daher die ideale Ergänzung zum Veranstaltungstag“, erläutert Dr. Martin Wölker die Ziele des Abends aus organisatorischer Sicht. Die Erfahrung des vergange-

Auf dem warehouse logistics Kongress stehen tagsüber in den Vorträgen der Informationsaustausch und an den Ständen der Aussteller die Fachgespräche im Mittelpunkt. Neben diesen fachbezogenen Inhalten ist der Kongress aber vor allem auch eine Kontaktbörse. Die ideale Gelegenheit dazu bietet der Abend zwischen den beiden Veranstaltungstagen. Dieses Jahr sorgen die „Dixie Slickers“ für die musikalische Untermalung.

nen Jahres zeige, dass ein solcher Abend von allen Seiten sehr geschätzt und gut angenommen würde.

Musik sorgt für Stimmung

Wer schon am Tage genügend Fachgespräche geführt hat und sich abends einfach nur noch unterhalten lassen möchte, wird insbesondere auch den musikalischen Teil begrüßen. In diesem Jahr sind es die „Dixie Slickers“, die für Stimmung sorgen. Die Band wurde 1990 von dem Dortmunder Jassmusiker Reiner Oeding gegründet. Der Name leitet sich von den „City Slickers“, einer humorvollen Jazzband der 40er Jahre ab.

Die Band pflegt originell und stilvoll und gleichzeitig auf hohem musikalischen Niveau die traditionelle Jazzmusik der 20er bis 50er Jahre. Gespielt wird in der klassischen New Orleans bzw. Hot-Jazz Besetzung, im Repertoire finden sich eine große Menge der klassischen Jazzstandards von Orchestern wie „Louis Armstrong's Hot 5/7“, „King Oliver's Dixie Syncopators“, „Fats Walker“ usw. wieder. Die Rhythmusgruppe swingt im Stil der

traditionellen New Orleans Bands, oft mit dem typischen Groove der Street- und Brassbands oder der legendären „Louis Armstrong All Stars“. Das Programm erstreckt sich auch über die gesamte Swing-Ära bis hin zu Hits der 50er und 60er, deren zeitlose Musik viele Jazz-Fans heute noch im Ohr haben.

Bei der Präsentation der Musik wird aber auch das Entertainment nicht zu kurz kommen. So werden in den Ansagen der Titel viele Hintergrundinformationen über Musiker, Komponisten, Solisten und Orchester und überlieferte Anekdoten in unterhaltsamer Weise dem Publikum näher gebracht.





Moderation

Prof. Dr.-Ing. Uwe Schwiegelshohn
Lehrstuhl für Datenverarbeitungssysteme,
Universität Dortmund

Optimierter Hard- und Softwareeinsatz – Kosten und Nutzen im Vergleich **G**

GOLDSAAL

G 1

9:00

Kosteneinsparpotentiale mit Barcode und RFID-Systemen erschließen

Dr.-Ing. Martin Wölker

COGNID Consulting GmbH

Dipl.-Kfm. Jörg Schmidt

Fachgebiet Logistik, Universität Dortmund

- Herausforderungen aktueller Logistiksysteme
- Sinnvolle Einsatzgebiete von Barcode und Transponder
- Den Mehrwert erkennen
- Technikverliebtheit reduzieren, Kostenvorteile der Systeme ausschöpfen!

G 2

9:30

Optimierter RFID-Gesamtnutzen jenseits der Prozesskostenreduzierung durch innovative Betreibermodelle

Dr.-Ing. Frank Gillert

Infineon Technologies AG

- Kostenreduktionspotentiale in der RFID Wertschöpfungskette
- Technologische und lösungsorientierte Trends
- Open Object Area Wireless Infrastructure
- Innovatives Chip Sharing zur Nutzensteigerung in der Supply Chain

G 3

10:00

RFID in der Logistik - Produkte und Anwendungen

Alexander Glasmacher

Geschäftsführer, I.D. Systems AG

- Zusammenfassung der Vorteile von RFID
- Kategorisierung der Produkte
- Erläuterung wichtiger Leistungsmerkmale
- Darstellung von Anwendungen
- Ausblick auf künftige Anwendungen

10:30

Kaffeepause

G 4

11:00

Anforderungen von Logistikdienstleistern an Lagerverwaltungssoftware

Jo Louvenberg

Niederlassungsleiter, CAL Consult

- Der Trend zum Outsourcing
- Neue geschäftliche Herausforderungen an Logistikdienstleister, die Aufgaben von ihren Kunden übernehmen.
- Auswirkungen dieser Entwicklung auf die gewünschten Funktionalitäten in der Lagerverwaltungssoftware
- Konkrete Lösungen anhand von Beispielen

G 5

11:30

Erfolgreiche Logistikhardware - das Konzept ist entscheidend

Dr. Wolfram Grafe

Geschäftsführer Stöcklin-Siemag Logistik GmbH

- Distributions- und Produktionsintegrierte Läger
- Pick & Pack
- Kommissionierstrategien

G 6

12:00

Shared Warehousing – erfolgreiche Outsourcing Strategie für Logistik- Dienstleister

Reiner Zech

LQS Software AG

- Erfolgsfaktoren um Synergien zu erzeugen und wirksam werden zu lassen
- Hohe Qualitätsstandards, Komplementarität in der Kundenstruktur, Skalierbarkeit und Kostendegression: Kennzeichen eines effektiven und leistungsfähigen „Shared Warehousing“
- Leistungsfähige IT Struktur, Technik und Lagerführungssoftware zur Umsetzung der Konzepte

12:30

Mittagessen



Moderation

Prof. Dr. Michael ten Hompel
Fraunhofer Institut für Materialfluss und Logistik &
Lehrstuhl für Förder- und Lagerwesen,
Universität Dortmund

Logistiksoftware für den intelligenten Materialfluss **H**

GOLDSAAL

H 1

14:00

Logistik-Reporting in mittelständischen Unternehmen

Jörg Schietinger

Otto Ficker AG

- Formulierung von Logistikzielen
- Aufgaben eines Logistik-Berichtswesens
- Aufbau des Berichts
- Datenquellen und Kennzahlen
- Fragen und Problemfelder

H 2

14:30

Software-Einsatz zur ganzheitlichen Optimierung der Beschaffungslogistik

Dr. Oskar Fodi

Geschäftsführer, Ablay & Fodi GmbH

- Eigenschaften und Herausforderungen logistischer Systeme
- Klassische Werkzeuge für die Beschaffungslogistik
- Eröffnung neuer Möglichkeiten mit modernen Software-Tools
- Nutzen für den Anwender

H 3

15:00

Materialmanagement - Intelligente Lösungen für den Materialfluss

Gerard Lacher

Still GmbH

- Aktuelle Situation der Logistik bei mittelständischen Unternehmen
- Lagerorganisation, Softwareeinsatz, Einsatz von Planungsmitteln
- Intelligenter und nutzenbringender Einsatz von Lagerverwaltungssystemen
- Staplerleitsysteme im Einsatz. Praxisbeispiele
- Pick-to-Voice kontra Terminaleinsatz



Moderation

Prof. Dr.-Ing. Rolf Jansen
Fachgebiet Logistik, Universität Dortmund

Automatische Datenerfassung in der Logistik - Barcode und Transponder richtig einsetzen

1
9:00

Der AIM Industrieverband / Standardisierungen im Transponder-Bereich

Frithjof Walk

Vorsitzender des AIM-D e.V., Verkaufsleiter FEIG Elektronik

- Strategien und Ziele des Verbandes
- Mitgliederstruktur, zukünftige Entwicklung
- Gültige Normen im RFID-Bereich
- Zukünftige Standards aus Sicht des Anwenders

2
9:30

Vom Barcode zum ISO-Transponder - Einsatz der Transponder-Technik in der Supply Chain

Jürgen Wölfel

Business Development Identification, Siemens AG

- Intelligente Warenverfolgung
- Die innovative Ergänzung zum Transponder
- Preiswerte Transponder erschließen neue Anwendungen
- Typische Anwendungen und Produkte

3
10:00

EAN 128-Datenstandard macht alte und neue Technologien kompatibel

Ilka Machemer

Projektmanagerin EAN-Standards, Centrale für Coorganisation

- EAN 128 - der Logistikstandard
- Basis für 2D-Codes
- Basis für Transpondertechnologie

10:30

Kaffeepause

4
11:00

Transpondereinsatz in der Praxis - Anwendungen und Lösungsbeispiele

Guido Schelhove

Schreiner Logidata

- Anforderungen an RFID-Systeme seitens der Anwender
- Systemauswahl
- Praxisbeispiele aus Industrie und Handel

5
11:30

Verwaltung freier Läger in der Papierindustrie

Dr. Andreas Starke

Baumer Ident GmbH

- Ausgangslage: Zettelwirtschaft und Kapazitätsengpässe
- Konzept für ein neues System: Online-Buchung und Verfolgung auf Packstückebene
- Software-Struktur
- Informationsfluss und Identifikation der Packstücke

6
12:00

Die 2te Dimension des Identifizierens

Michael Ehinger

Manager Product, Sick AG

- Übersicht gängiger Matrix-Codierungen
- Stand der Technik der Identifikations-Sensorik
- Praxisbeispiele aus dem Bereich Elektronik, Pharmazie, Dokumentenhandling, Automotive

12:30

Mittagessen

7
14:00

Intelligentes Bestandsmanagement durch Unterstützung von RFID-Technik

Michael Hedtke

Fraunhofer IMS Duisburg

- Datenerfassung und -verwaltung
- Bestandsmanagement für Medikamente
- Vorratsmanagement im Haushalt

8
14:30

Metro Future Store – Der Einzelhandelsmarkt der Zukunft

Markus Luidolt

Philips Semiconductors

- Aktuelle Situation im Einzelhandel
- Das Future Store als Beispiel für zukünftige Supermärkte
- Die technischen System und der Nutzen für Verbraucher und Betreiber
- Ausblick

Sponsoren der warehouse logistics⁰³



SIEMENS DEMATIC

Medienpartner



Aussteller und Partner



warehouse logistics⁰³

1. + 2. Juli 2003
Westfalahallen Dortmund

Veranstalter:

COGNID
CONSULTING



Fraunhofer
Institut
Materialfluss
und Logistik

Kongress für Warehousemanagement, Logistiksoftware und Identifikationssysteme

Teilnahmegebühr

Die Teilnahmegebühr für die Veranstaltung beträgt 750,00 €. Meldet ein Unternehmen mehr als einen Mitarbeiter an, so ermäßigt sich die Teilnahmegebühr für den zweiten und jeden weiteren Teilnehmer auf 650,00 €. Die Preise verstehen sich zzgl. der jeweils gültigen Mehrwertsteuer.

Weitere Informationen und online-Anmeldung unter:
www.warehouse-logistics.org

Stornobedingungen

Bei Absage nach dem 20.06.2003 werden 80% der Teilnahmegebühr sowie bei Nichtabsage und Nichtteilnahme 100% der Teilnahmegebühr berechnet. Die Teilnahme einer Ersatzperson ist nach vorheriger Absprache möglich.

Bitte senden Sie das ausgefüllte Formular mit der Post an die unten stehende Adresse oder einfach per Fax.

Ich möchte an der warehouse logistics⁰³ teilnehmen und melde mich an

Ich interessiere mich als Aussteller für die warehouse logistics⁰³

COGNID Consulting GmbH

Hauert 20
D-44227 Dortmund (Germany)

info@warehouse-logistics.org
fax: +49(0)231/75 60 77

warehouse
logistics⁰³

Absender

Name, Vorname

Firma (bei Firmenadresse)

Branche

Position

Straße/Postfach

Land/PLZ/Ort

Telefon

Telefax

email

ja nein

Ich nehme an der Abendveranstaltung am 1. Juli teil

Datum, Unterschrift

Future Store für Krümelmonster

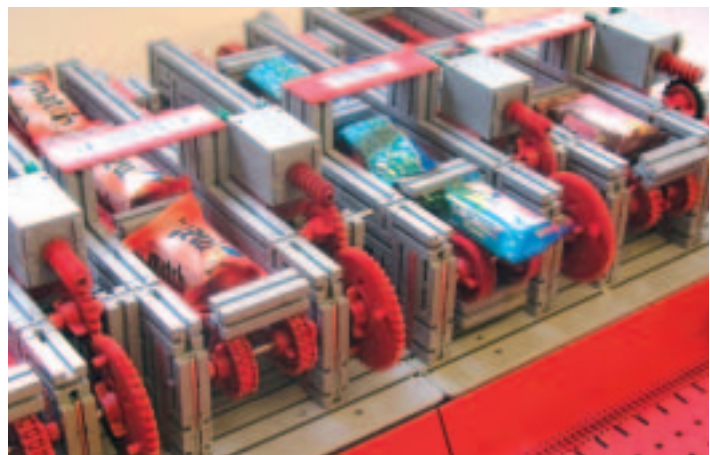
Auch Kekse brauchen Logistik

Auf seiner Suche nach Keksen probiert das Krümelmonster immer neue Methoden aus, nutzt Werkzeuge und die Hilfe anderer. Seine Botschaft: Es gibt verschiedene Möglichkeiten für die richtige Kekslogistik.

Bei der innovativen Lösung der COGNID Consulting GmbH wird zuerst einmal ein Foto gemacht. Spaß mit der Webcam und außerdem: Endlich weiß man, welches Gesicht zu den Visitenkarten gehört. Mit Methoden der Computational Intelligence berechnet unser Customer Relationship Modul den individuellen Keksbedarf.

Mit Bild und individuellem Keksbedarf wird ein Kundenauftrag mit Auftragsnummer erzeugt. Das bekommt jeder auch gleich schriftlich auf seinem Kommissionierschein ausgedruckt, der natürlich eindeutig mit einem Barcode gekennzeichnet ist.

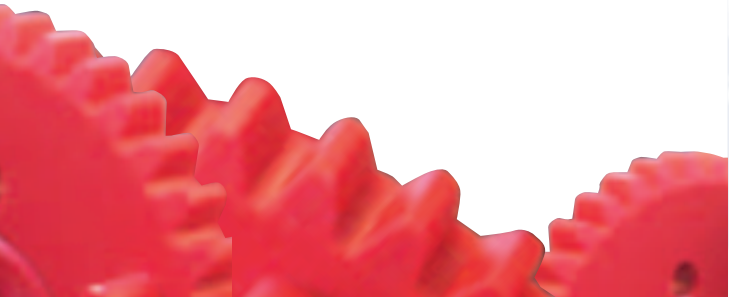
Erfahrungen mit Millionen Kindern zeigen, dass freie Krümelmonster regelmäßig zu vermehrten Staubsaugereinsätzen zwingen. Wir liefern daher nur individuell



gepackte Ware aus. Der Kommissionierschein hat natürlich seinen Wert. Damit kann man sich seinen individuellen Keks selbst erarbeiten.

Scannt man den Barcode auf seinem Schein, dann prüft unser Linux-basiertes Bestandmanagement System die Keks-Verfügbarkeit und beauftragt den Transportation Manager den richtigen Keks auszulagern. Der Verteilwagen schiebt dann den Keks heraus.

Damit der Kalorienverbrauch in Grenzen bleibt, geht das natürlich nur einmal. Danach braucht man einen neuen Kommissionierschein. Nach langwierigen Testphasen und verstimmtten Mägen ist dieses Open-Source Projekt nun für die globale Kekslogistik freigegeben. Jedem der richtige Keks.



**Kekse
hautnah
auf der:**

**warehouse
logistics**

24h am Tag Pakete abholen – auch auf der warehouse logistics!

Trotz vieler Negativmeldungen bleibt E-Commerce ein Wachstumsmarkt. Die Akzeptanz beim Endkunden wächst und die Umsätze steigen weltweit betrachtet dynamisch an. Ein erfolgskritischer Punkt ist jedoch die Lösung des Problems der letzten Meile. Zu jeder Tages- und Nachtzeit bestellt, erwartet der Kunde die Waren schnell und ohne hohe Zusatzkosten daheim auf den Tisch. Im Jahr 2002 wurden in Deutschland über 1,5 Mrd. Standard- und Expresspakete ausgeliefert. Die vielen großen und kleinen Pakete müssen zuverlässig beim Kunden ankommen. Aber nicht jeder Kunde kann sein Lieferung zu Hause empfangen. Viele Lieferungen finden daher erst verspätet ihren Weg zum Adressaten, oder gehen sogar als unzustellbar zurück.

Alternativen sind zentrale Abholstellen mit flexiblen Öffnungszeiten rund um die Uhr, beispielsweise die Packstationen bei der Post, Schließ-

fachsysteme in Wohnanlagen oder Bahnhöfen. Das Fraunhofer-Institut für Materialfluss und Logistik IML in Dortmund und die SSI Schäfer Noell GmbH aus Giebelstadt haben mit dem Tower24 eine automatische Lager- und Abholstelle geschaffen, die Kunden und Lieferanten Vorteile bietet: Einen einfachen Zugang; ein einfaches aber sicheres Log-in-System. Zudem hat der Turm zwei Temperaturzonen: einen Bereich mit Normaltemperatur und einen Frischbereich mit zwei bis sieben Grad. Dort können Obst und Gemüse problemlos einen Tag gelagert werden. Ein wichtiges Argument, denn der Lebensmittelhandel konnte bislang vom Internethandel wenig profitieren.

Insgesamt fasst der vier Meter dicke und zehn Meter hohe Turm 200 Standardbehälter mit einer Größe von 60 mal 40 Zentimeter Grundfläche. Damit reibungslos ein- und ausgeladen werden kann, arbeitet ein Regalbediengerät im Inneren des



Turms. Das Fördersystem kann sich in einer Drehbewegung sowohl horizontal als auch vertikal bewegen. So kann jedes der Lagerfächer innerhalb kürzester Zeit erreicht werden. Sobald der Lieferant oder Kurierfahrer die Waren im Tower deponiert, werden sie mittels Barcode erfasst und identifiziert. Gleichzeitig erhält der Kunde eine Nachricht – per SMS aufs Handy oder per Mail an den Computer. Dabei erfährt er eine PIN-Nummer, mit der er sich am Tower einloggen kann, um als rechtmäßiger Besitzer seine Waren abzuholen. Ist die Ware geliefert und abgeholt, bezahlt der Kunde – entweder mit EC-Karte am Terminal oder per Rechnung.

Am 13. März 2003 ist der erste Tower24 in Dortmund offiziell in Betrieb gegangen. Auch auf der warehouse logistics⁰³ können sich die Teilnehmer von den Vorzügen des Konzeptes überzeugen. Dafür steht auf dem Kongress zwar nicht der Tower24 in Originalgröße, aber in einem voll funktionstüchtigen Modell zur Verfügung.

Minister Harald Schartau eröffnet den ersten Tower 24 im Technologiepark in Dortmund



LogNet Ruhr

Handlungsrahmen für die Logistik im Ruhrgebiet

Im Wettbewerb mit anderen Regionen wird die logistische Standortinitiative LogNet Ruhr die einzigartigen Alleinstellungsmerkmale des Logistikstandortes Ruhrgebiet herausstellen. Die Betreuung und Beratung der drei Logistikregionen des Ruhrgebietes setzt bei den Stärken an und will das Kompetenzfeld Logistik weiter ausbauen. So werden neue internationale Kunden für die Logistikdienstleister im Ruhrgebiet gewonnen. Die Mobilisierung neuer Investitionen eröffnet neue logistische Zusatzleistungen und erschließt so innovative Märkte.

In Zukunft werden Regionen, die Datenübertragung, Transport und Umschlag in hochwertiger Form beherrschen, die Gewinner im Wett-

bewerb um internationale Transportketten sein. Infrastrukturleistungen gehen über die Bereitstellungen von Flächen und Verkehrswegen hinaus. Die gezielte Nachwuchsförderung schafft ausreichendes Arbeitskräftepotenzial mit logistischen Basisqualifikationen für die moderne Logistik.

Der breite Austausch unter den Beteiligten aus Wirtschaft, Wissenschaft, Kammern und Politik ist Fundament der Umsetzung in vier Aktionsfeldern:

- Investitionsimpulse
- Innovationsbeschleunigung
- Optimierung der Infrastruktur/ Verkehrsträger
- Nachwuchsförderung



Impressum

warehouse logistics magazin

Herausgeber und Redaktionsanschrift
 COGNID Consulting GmbH
 Hauer 20, 44227 Dortmund
 Tel.: 0231/756076, Fax: 0231/756077

Verantwortlich für den Inhalt:
 Dr. Martin Wölker

Konzept, Gestaltung:
 raum-x Kommunikationsdesign,
 Dortmund

Fotos:
 Stöcklin Siemag, Siemens, Fraunhofer
 IML, COGNID Consulting, Lognet

Druck:
 Bavaria-Druck GmbH, München

Nachdruck Nur mit schriftlicher
 Genehmigung des Herausgebers.
 Erscheinungsweise:
 Februar, Mai, Juni, September
 Redaktionsschluss für diese Ausgabe:
 20.04.03

Das Ruhrgebiet – der Logistik-Riese in NRW



- 1 Tradition und Innovation an Rhein und Ruhr
- 2 Das Netzwerk der letzten Meile
- 3 Aus Mausclicks werden Lieferungen

Die Zukunft des Ruhrgebietes: Logistikdrehscheibe für Europa



„Worüber reden wir heute?“

„Wie Sie Ihren **Wettbewerb**
auf Abstand halten.“



Knowledge@work
www.siemens-dematic.de

Ist Ihre Logistik wettbewerbsfähig?

Sie arbeiten hart für Ihren Erfolg. Aber der Wettbewerb bleibt Ihnen auf den Fersen! Halten Sie Abstand durch die kontinuierliche Modernisierung und Erweiterung Ihrer innerbetrieblichen Logistik. Der Einsatz modernster Technologien und Prozesse senkt die anteiligen Logistikkosten am Produkt und verfolgt vor allem ein Ziel: die Zufriedenheit Ihrer Kunden!


Welches Potenzial verbirgt sich in Ihrer Logistik?

Ob sich das Optimierungspotenzial in der Logistik IT, den Prozessen oder in der Mechatronik versteckt, erfahren Sie durch unsere Potenzial-Analyse. Die ermittelten Schwachstellen sind der Ansatzpunkt für die Erarbeitung modularer Einzellösungen oder ganzheitlicher Systemlösungen. Eines unserer Regionalbüros ist in Ihrer Nähe. Rufen Sie uns an!

Hotline 0911 - 895 27 27
info@siemens-dematic.com

SIEMENS DEMATIC

Wir realisieren Visionen. Logistisch.Global.Gut.

- + Generalunternehmer
- + Planung und Beratung
- + Lagerverwaltung 
- + Steuerungstechnik
- + Stahlbau/Regalsysteme
- + Regalbediengeräte
- + Fördertechnik
- + Automatisierungssysteme
- + Service und Wartung



SSI SCHÄFER NOELL GMBH
Lager- und Systemtechnik

i_Park Klingholz 18/19
97232 Giebelstadt
Telefon: +49(0)93 34/ 9 79-0
Telefax: +49(0)93 34/ 9 79-1 00
e-mail: info@ssi-schaefer-noell.com
www.ssi-schaefer-noell.de



FRITZ SCHÄFER GMBH

- Lager- und Transportkästen • Fachboden und Verschieberegale
- Paletten- und Durchlaufregale • Werkstatt- und Betriebseinrichtungen
- Einrichtungen für Büro und Empfang • Abfall-Sammelsysteme

Fritz-Schäfer-Str. 20 • 57290 Neunkirchen
Telefon: +49(0)27 35/ 70-1 • Telefax: +49(0)27 35/ 70-3 96
e-mail: info@ssi-schaefer.de • <http://www.ssi-schaefer.de>